

Dezernat III

Verantwortung:

Ausschuss:

Umweltausschuss

Dezernatsleitung:

ELB Ulrich Hoehler



Produktbereich 12

Sicherheit & Ordnung

12.21 Verkehrswesen

Produktbereich 21

Schulträgeraufgaben

21.40 Schülerbeförderung

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

51.10 Räumliche Planung*

51.10.15 Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung*

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

53.60 Breitbandversorgung

Produktbereich 54

Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV

54.20 Kreisstraßen*

54.30 Landesstraßen

54.40 Bundesstraßen

54.50 Straßenreinigung und Winterdienst

54.70 ÖPNV

Produktbereich 55

Natur- und Landschaftspflege

55.20 Gewässerschutz

Produktbereich 56

Umwelt

56.10 Umweltschutz*

56.10.10 Energie und Klimaschutz*

56.20 Arbeitsschutz

Produktbereich 57

Wirtschaft & Tourismus

57.10 Wirtschaftsförderung

57.50 Tourismus

* Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Der Landkreis setzt sich für ein intermodal verknüpftes Verkehrsnetz aller Verkehrsträger ein.

Der Landkreis setzt sich für ein attraktives ÖPNV-Angebot ein.

Der Landkreis fördert die aktive Mobilität und sorgt für eine gute und sichere Radverkehrsinfrastruktur.

Der Landkreis verbessert den Erhaltungszustand der Kreisstraßen.

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Der Landkreis wirkt den Folgen des Klimawandels entgegen.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

Der Landkreis setzt sich für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ein.

Zielbeiträge 2022

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich für ein intermodal verknüpftes Verkehrsnetz aller Verkehrsträger ein.

■ **Wirkungsziele 2022 – PG 51.10**

- Die Nutzung der Verkehrsarten ist mit Blick auf Komfort, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestmöglich verknüpft.
- Der Modal Split ist in Richtung der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Nahverkehrs verbessert.

Der Landkreis gestaltet die Infrastruktur- und verkehrliche Planung übergeordneter Aufgabenträger in seinem Sinne mit. Die Anbindung des Landkreises über Gleisstrecken, (Fern-)Straßen, den Wasserweg Rhein und den Flughafen EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg weist einen hohen Standard auf. Allerdings gibt es Defizite, die sich an bestimmten Engstellen, Überlastungen bzw. unzureichender Bedienqualität festmachen lassen. Zudem gilt es, aus Gründen des Verkehrsflusses, der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der Lebensqualität mehr Anteile vom motorisierten Individualverkehr auf die aktive Mobilität und den ÖPNV zu verlagern. Vor diesem Hintergrund hat sich der Landkreis eine eigene Mobilitätsstrategie gegeben.

Mit Blick auf die Entwicklung, Steuerung und Koordinierung der Mobilitätsstrategie gab es im Jahr 2022 innerhalb des Dezernats III eine Neuausrichtung der SST Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität. Hierbei wurde die Schlüsselposition 51.10.15 "Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung" in die Stabsstelle eingebunden und zudem mit der Radverkehrsplanung zusammengeführt. Ziel des Zusammenschlusses ist es, Synergieeffekte zu nutzen und mehr Schlagkraft zu gewinnen. Der Landkreis Lörrach hat eine durch das Programm Personalkostenförderung „Nachhaltige Mobilität“ des VM B.-W. geförderte, auf vier Jahre befristete Stelle zur Koordination von Mobilitätsknotenpunkten geschaffen. Sie wird sich künftig um die Koordination und Schaffung von vernetzter Mobilität kümmern. Dabei werden Mobilitätsstationen als attraktive und leistungsfähige Übergangspunkte in den Blick genommen, Verbindungen zwischen allen Akteuren hergestellt und der Ausbau von Benutzervorteilen für Sharing vorangetrieben.

Ein wichtiges Instrument für den Landkreis stellt die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel dar. Der Metropolitanraum Basel ist verkehrlich von einer Überlagerung des regionalen, nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehrs geprägt. Um dem gerecht zu werden, wird eine übergeordnete, integrierte Planung in den verkehrlichen Themenbereichen und der Raumplanung angestrebt. Infrastrukturelle Maßnahmen werden durch den Schweizer Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms finanziell gefördert. Die deutsche Seite (Landkreis Lörrach und Regionalverband Hochrhein-Bodensee) ist als stimmberechtigter Partner an allen Entscheidungen beteiligt. Die 4. Generation des Programms wurde im Jahr 2021 beim Schweizer Bund eingereicht. 2022 wurde die technische Prüfung durch den Schweizer Bund durchgeführt. Die Entscheidung der Parlamente über das Programm und die Projektförderung wird 2023 erfolgen.



Planungen zur Trinationalen S-Bahn Basel werden seit 2018 mit dem Namen „trireno“ unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Hierzu wurde Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger erweitert; für die deutsche Seite ist das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs Mitglied bei trireno. Der Landkreis Lörrach ist als ständiger Gast vertreten.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich für ein attraktives ÖPNV-Angebot ein.

■ Wirkungsziele 2022 – PG 54.70

- Der Landkreis sorgt für einen bedarfsgerechten, günstigen und komfortablen Öffentlichen Nahverkehr, auch grenzüberschreitend in der Agglomeration Basel.
- Der Landkreis unterstützt bürgerschaftliche Initiativen, die den ÖPNV ergänzen.

Mit dem Nahverkehrsplan, der regelmäßig fortgeschrieben wird, hat der Landkreis diesbezüglich umzusetzende Maßnahmen und Prüfaufträge für die nächsten Jahre festgeschrieben. Damit werden die bestehenden Bedarfe für ein zukunftsorientiertes, umweltschonendes Mobilitätsangebot sichergestellt und auch qualitative Standards und Regelungen z. B. hinsichtlich Barrierefreiheit, Clean-Vehicles-Directive und Mobilitätsgarantie festgelegt. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass auf eine gleichwertige Versorgung des ländlichen Raums besonders Wert gelegt wird.

Die Festschreibungen im Nahverkehrsplan sind bindend für die Ausschreibungen und Vergaben, sowohl von eigenwirtschaftlichen als auch marktplatzierten Verkehren.

In 2022 sind folgende Maßnahmen/Prüfaufträge umgesetzt bzw. angestoßen worden:

- Vorbereitung der Linienbündelausschreibung „Schwarzwald“ und „Wiesental“, wobei im Wiesentalbündel sowohl der darin enthaltene Stadtverkehr Schopfheim als auch die Bedienungsrandzeiten als On-Demand-Verkehr ausgeschrieben werden sollen. Diese sind dann auch mit klimaneutralen Fahrzeugen auszuführen.
- Überaus erfolgreicher Start der neuen Regiobuslinie „Schopf-Rheiner“ über den Dinkelberg, die Erwartungen sind deutlich übertroffen worden.
- Ausweitung der Linie 4 und dadurch Teilintegration des Schülerverkehrs Malsburg-Marzell.



■ Wirkungsziel 2022 – PG 21.40

- Der Landkreis sorgt dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler die geeignete Schule erreichen können.

Diese eigentlich dem Schulträger originär zugewiesene Aufgabe unterstützt der Landkreis sowohl organisatorisch, als auch durch finanzielle Mittel in Millionenhöhe, damit eine maximale Belastung für die Schulträger besteht, aber auch die Eltern nur einen bestimmten Eigenanteil für die Schülerbeförderung aufzubringen haben.

Ein wichtiges Ziel ist vor allem, möglichst weitgehend eine Integration des Schülerverkehrs in den ÖPNV zu erreichen. Hierbei werden die einzelnen Linien oder Linienabschnitte genauestens betrachtet und das Integrationspotenzial überprüft. Ausschlussgrund sind in vielen Fällen allerdings die sehr kleinteiligen, auf die Bedürfnisse abgestimmten Beförderungsleistungen, die keine Vertaktung der Verkehre zulassen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert die aktive Mobilität und sorgt für eine gute und sichere Radverkehrsinfrastruktur.

■ Wirkungsziele 2022 – PG 54.20

- Mit seinem Radverkehrskonzept verbessert der Landkreis die Infrastruktur und steigert die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens.
- Der Landkreis berät, aktiviert und vernetzt die Städte und Gemeinden bei der Radverkehrsförderung.

■ Wirkungsziel 2022 – PG 54.20 und PG 54.50

- Der Landkreis erhält seine Radverkehrsinfrastruktur in einem bedarfsgerechten, guten baulichen und betrieblichen Zustand.

Im Radverkehrskonzept des Landkreises von Oktober 2013 wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden ca. 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen gilt. Alle Maßnahmen in der Bau- last des Landkreises wurden priorisiert und zusammengefasst. Im Rahmen des Kreis- straßenprogramms 2021-2025 sind die für den genannten Zeitraum vorgesehenen Maßnahmen benannt und dargestellt. Unter anderem wurde im Jahr 2022 die Über- querungshilfe für den Radverkehr im Zuge der Kreisstraße 6354 Bereich Lucke/ Wittlinger Weg baulich umgesetzt. Der Radweg zwischen Steinen und Weitenau wurde saniert. Außerdem wurde mit der Planung einer weiteren Überquerungshilfe in Schopfheim auf der K 6353, Höhe Sengelenweg begonnen. Die Pla- nung für die Radwege im Zuge der K 6333 zwischen Minseln und Adelhausen sowie im Zuge der K 6336 zwischen Nordschwaben und Wiechs wurde vorangetrieben. Ziel ist im Jahr 2023 das Planfeststellungsver- fahren zu durchlaufen. Zudem wurde mit der Planung des Radwegs entlang der K 6351 Egringen-Holzen begonnen. Hierdurch soll die dortige Lücke im Kreisradnetz geschlossen werden. Im Zusammenhang mit der RadKULTUR hat der Landkreis gemeinsam mit 14 Städten & Gemeinden am Stadtradeln teilgenom- men. Die Kampagne Pendlerbrezel wurde erfolgreich auf Bäckereien im ganzen Landkreis erweitert. An kreiseigenen Schulen wurde die Nikolausaktion der RadKULTUR durchgeführt.



Radschnellverbindung Wiesental Lörrach – Schopfheim - RS7 (K)



Der Landkreis Lörrach hat nach der Machbarkeitsstudie die Planungsträgerschaft für die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopf- heim) übernommen. Auf einer Länge von ca. 17 km soll die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbunden werden. Das Projekt zeichnet sich neben seiner Leuchtturmwirkung als komfortable, sichere und schnelle Rad- führung für Pendelnde durch eine intensive Information und Einbeziehung der Öf- fentlichkeit aus. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Um- fang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand

von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Für die Planungen wird mit Kosten in Höhe von 1,48 Mio. EUR gerechnet. 2020 wurde die Finanzierungs- und Planungsvereinbarung geschlossen. Das Projekt befindet sich in den Leistungsphasen 1 und 2 HOAI. Die 2021 begonnene, umfangreiche Onlinebeteiligung wurde 2022 ausgewertet und in die weitere Planung auf- genommen. Ebenso wurden die Hauptvarianten überarbeitet. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Verkehrs- planung mit der Erstellung des Maßnahmenkatasters und dem Füllen der Bewertungsmatrizen vorangetrie- ben. Herauszuheben ist die gute Zusammenarbeit aller Planungsbeteiligten, so dass das Projekt auch in seinem gemeinsamen Wirken von Städten, Gemeinden und Landkreis Leuchtturmwirkung entfaltet.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis verbessert den Erhaltungszustand der Kreisstraßen.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 54.20**

- Der bauliche Zustand und die Verkehrssicherheit aller Kreisstraßen werden kontinuierlich verbessert.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 54.20 und 54.50**

- Die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung wird durch einen leistungsfähigen Straßenbetriebsdienst sichergestellt.

Der Fachbereich Straßen verbessert den baulichen Zustand und die Verkehrssicherheit aller Kreisstraßen kontinuierlich. Hierzu wurde das **Kreisstraßenprogramm** 2021 bis 2025 erstellt. Hiervon wurde in 2022 die Deckenerneuerung an der K 6352 Schopfheim-Kürnberg umgesetzt. Für die weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Radverkehr siehe oben (S. 231)

Der Mittelbedarf des Kreisstraßenprogramms wurde bei der Aufstellung anhand von damaligen Erfahrungswerten geschätzt. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das Kreisstraßenprogramm aus personeller Sicht zu ehrgeizig geplant und auf der Kostenseite nicht auskömmlich ist.

Hervorzuheben ist, dass lediglich die Kosten der Asphaltsanierung angesetzt wurden. Zu einer fachgerechten Deckensanierungsmaßnahme gehören jedoch weitere Maßnahmen, u.a. Sanierung Schadstellen in der unteren Asphaltdeckenschicht, Entsorgung von pechhaltigem Material, Anpassung der Entwässerung, Leitpfostensetzung, Fahrzeughaltensysteme (Schutzplanken), Straßenmarkierungen, Kontrollprüfungen, SiGeKo-Leistungen (Sicherheits- und Gesundheitskoordinator).

Weiter werden die geschätzten Mittelansätze durch die tatsächlich zu sanierenden Flächen, das jeweilige Sanierungsgutachten anhand des Schädigungsgrades sowie die technischen und verkehrlichen Randbedingungen wie z.B. dem Aufwand für Umleitungen beeinflusst. Die tatsächlichen Baukosten bestimmt schlussendlich der marktübliche Wettbewerb der Baufirmen.

Zur Erreichung der vom Kreistag beschlossenen **Standards des Straßenbetriebsdienstes** werden sukzessive die Betriebsabläufe in den Straßenmeistereien umgestellt. Der festgelegte Standard bringt tiefgreifende Veränderungen gewohnter Arbeitsabläufe mit sich und stellt in den Straßenmeistereien eine Herausforderung dar. Die Umstellung muss über einen dauerhaften Veränderungsprozess gesteuert werden.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 54.70**

- Die Mobilitätsinformationen sind verknüpft und werden von Verwaltung und Bevölkerung bestmöglich genutzt.

Mit dem Projekt „**Digitale Fahrgastinformationssysteme (DFI)**“ des ÖPNV sollen den Fahrgästen an stark frequentierten Haltestellen im Busnetz erstmals Echtzeitdaten zu ihrer Verbindung zur Verfügung gestellt werden. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sind an 26 Haltestellen 37 Anlagen geplant. Die Tiefbauarbeiten sind größtenteils abgeschlossen, einige Anzeigen werden im Zuge größerer Umbauarbeiten zeitversetzt im Laufe des Jahres 2023 installiert. Wegen technischer Schwierigkeiten und instabiler Datenübertragung musste der Probetrieb leider mehrfach verschoben werden. Eine endgültige Inbetriebnahme ist nun für Mitte 2023 vorgesehen.

Darüber hinaus betreibt der Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) eine Nahverkehrs-App, welche ebenfalls Echtzeitdaten anbietet.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 51.10**

- Der Landkreis nutzt die Chancen innovativer nachhaltiger und klimaschonender Antriebstechnologien.

Die Kenntnis aktueller Technologieentwicklungen im Mobilitätsbereich und die – mit anderen Akteuren in der Region abgestimmte – Nutzung dieser neuen Angebote hat für den Landkreis eine hohe Bedeutung. So liegen mit dem im Jahr 2021 fertig gestellten E-Mobilitätskonzept konkrete Empfehlungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern vor. Das E-Mobilitätskonzept ist auch Grundlage für das 2022 gegründete Mobilitätsnetzwerk Kandertal/Oberrhein, in dem ab 2023 Mobilitätsprojekte umgesetzt werden. Daneben ist auf die landratsamtsinterne „Strategiegruppe Mobilität“ hinzuweisen, die Technologieentwicklungen im Bereich der Mobilität im Blick behält und bewertet.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien. Der Landkreis wirkt den Folgen des Klimawandels entgegen.

■ Wirkungsziele 2022 – PG 56.10

- Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65 % im Vergleich zum Basisjahr 1990; die Verwaltung des Landkreises ist bis 2030 weitgehend klimaneutral.
- Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.
- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.
- Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potenziale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.
- Die Schonung der natürlichen Ressourcen in allen Handlungsfeldern ist sichergestellt.
- Strategien zur Klimaanpassung liegen in allen Handlungsfeldern vor.

Mit diesem strategischen Schwerpunkt leistet der Landkreis einen relevanten Beitrag zur Energiewende. Die Steuerung erfolgte seit dem Jahr 2013 durch die Teilnahme am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)**. Mit diesem steht ein Instrument bereit, Potenziale für Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz, im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts zu erkennen und bestmöglich zu nutzen. In den Jahren 2015 und 2018 wurde der Landkreis in Silber zertifiziert. Die Gold-Zertifizierung, die für 2022 angestrebt war, wurde aufgrund von Umsetzungsverzögerungen durch die Pandemie um ein Jahr verschoben.

Ein wesentliches Element im Zusammenhang mit den genannten Wirkungszielen ist nach wie vor das **Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK)** des Landkreises, welches im Oktober 2018 vom Kreistag verabschiedet wurde. Dieses Konzept beinhaltet mit seinen 79 Maßnahmen sektorenspezifisch die Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig werden aber auch im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien (Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, Solarthermie) Potenziale aufgezeigt, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Landkreis beitragen können. Die im Herbst 2019 begonnene Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Photovoltaik, dem im Landkreis größten Potenzial zur Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energien (PV-Initiative, PV-Programmrat, „365-Dächer-Programm“), läuft gemeinsam mit der Energieagentur Südwest im Jahr 2022 mit deutlichem Tempo. Wegen der verschärften Klimaschutzziele von Bund und Land hat auch der Landkreis seine Ziele angepasst. Aus diesem Grund wird im Jahr 2023 das Klimaschutzkonzept neu aufgelegt.



Ein neues Instrument zur Messung der Klimaschutzerfolge ist das sogenannte **„Reporting“**, das über die Homepage des Landkreises abrufbar ist. Dort wird der jeweils aktuelle Status Quo der Treibhausgasemissionen, die gesteckten Ziele und die umzusetzenden Maßnahmen dargestellt.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 57.10**

- Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein.

Die Ausgestaltung der strukturpolitischen Verhältnisse im Landkreis wird in Zukunft eine ständige und deutlich steigende Relevanz haben. Neben der Breitbandversorgung (Produktgruppe 53.60) bearbeitet der Landkreis in der Wirtschaftsförderung die Netzwerke und widmet sich dem Bereich CoWorking und Innovation.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung pflegt der Landkreis Lörrach auch in 2022 die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) und arbeitet intensiv mit ihr zusammen. Eine Vielzahl an Veranstaltungen wie z. B. die Wirtschaftsgespräche Südwest wurden nach der Pandemiezeit wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Daneben hat die Bedeutung der Online-Formate dauerhaft zugenommen, diese werden auch weiterhin als Ergänzung zu den Live-Veranstaltungen beibehalten.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 57.10**

- Der Landkreis unterstützt die zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung im Ländlichen Raum unter Beachtung der relevanten strategischen Handlungsfelder.

Der Bereich der **regionalen Strukturförderung** hat sich sehr gut (weiter-)entwickelt. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und strebt dies auch zukünftig an. Das Angebot des Landkreises zur fachlichen und finanziellen Unterstützung wird seitens der Städte und Kommunen sehr gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der stabilen Antragszahl. So konnten 2022 mit den Strukturfördermitteln des Landkreises neun Projekte unterstützt werden. Die Bandbreite der geförderten Projekte reicht von touristischer Beschilderung über die Neuausrichtung von Kulturvereinen bis hin zu bürgerschaftlicher Mobilität in Form von Bürgerbussen. Hinzu kommt die Neuausrichtung ländlicher Räume im Bereich Coworking und Innovation. Die vielfältigen Projekte sind ein klares Indiz für die Leistungsfähigkeit unserer ländlichen Räume, die Belastbarkeit der Kommunen und Vereine und der hohen Wirksamkeit des Fördertopfes.

Daneben engagiert sich der Landkreis auch durch intensive Beratung und Qualifizierung in den unterschiedlichen Förderkulissen. Mit dem **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** konnten in der Vergangenheit Fördermittel in den Landkreis gebracht werden, die den Bürger*innen direkt zu Gute kommen. Unterstützt durch die Wirtschaftsregion können regelmäßig Landeszuschüsse für strukturell wichtige Projekte in den Förderschwerpunkten Wohnen, Kommunale Einrichtungen und Arbeiten für Projekte im Landkreis erwirkt werden. Der Landkreis beteiligt sich außerdem an der Förderkulisse **LEADER Südschwarzwald**. Die LEADER Aktionsgruppe Südschwarzwald hat sich mit einem fortgeschriebenen Regionalen Entwicklungskonzept um die Aufnahme in die neue Förderperiode 2023 – 2027 beworben. In einem professionell aufbereiteten Beteiligungsprozess, der erstmals auch strukturierte Experteninterviews beinhaltete, konnte das regionale Entwicklungskonzept fortgeschrieben und um die Handlungsfelder Nachhaltigkeit, Mobilität, Jugendbeteiligung sowie Energie und Klimaschutz erweitert werden. Mittlerweile ist die erfreuliche Entscheidung über das Förderprogramm erfolgt.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ein.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 57.10**

- Der Landkreis beteiligt sich gemeinsam mit relevanten Akteuren an der Entwicklung der Region im Hinblick auf Forschung, Entwicklung und Innovation.

Als großer Meilenstein kann die Übergabe des Förderbescheids von rund 4 Mio. EUR für das RegioWIN-Projekt **Zukunft.Raum.Schwarzwald** genannt werden. Das durch Kreismittel finanziell unterstützte Innovationsprojekt baut auf den Vorgängerprojekten „DIGIHUB Südbaden“ und „InnovationsForum Südwest“ auf und nutzt die gewonnen Erkenntnisse zum Auf- und Ausbau eines Innovationsökosystems. Viele Initiativen, Netzwerke und Cluster können nun an das bis 2028 laufende RegioWIN-Projekt angelehnt bzw. miteinander verknüpft werden, was deren Wirkungsgrad erhöht. Der Landkreis stärkt dadurch die Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsbestrebungen der Unternehmen und insbesondere auch die ländlichen Räume.

■ **Wirkungsziel 2022 – PG 53.60**

- Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran.

Die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums hängt maßgeblich von der Breitbandversorgung ab. Sie ist das Rückgrat für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, wichtiger Standortfaktor und unverzichtbar für Bildung und bürgernahe Verwaltung. Um den Breitbandausbau im Landkreis zu unterstützen und voranzutreiben, beteiligt sich der Landkreis seit seiner Gründung aktiv im Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach. Seit 2020 sind alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden an die Backboneleitungen angeschlossen. Der Fokus beim Ortsnetzausbau verschiebt sich in Richtung der „Grauen Flecken“. Derartige Gebiete mit einer nach heutigem Stand ausreichenden, jedoch mittelfristig zu schlechten Ist-Versorgung existieren in 22 der 35 Zweckverbandsgemeinden. In 13 Gemeinden, die hauptsächlich im ländlichen Raum liegen, ist der Ausbau über das „Weiße Flecken“ – Programm bereits fertiggestellt oder kurz vor dem Abschluss. Zum Ende des Jahres 2022 sind rund 85 Ortsnetze mit rund 26.000 Endkundezugängen in 33 Gemeinden zum Betrieb an den Netzbetreiber PYUR übergeben.

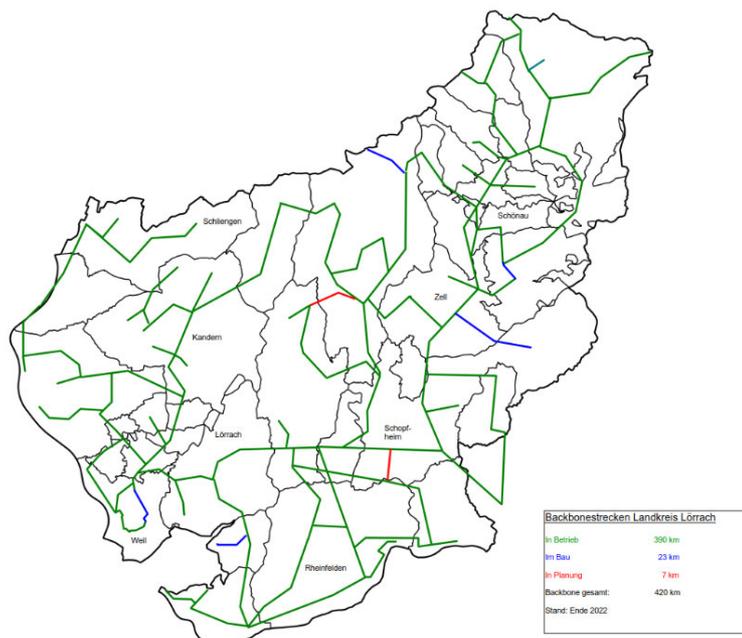


Abb.: Backboneplanung Landkreis Lörrach

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2022

■ Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung

Einen ganz wesentlichen Impuls in Richtung Klimaneutralität bringt das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Projekt „**Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach (UIWP-LÖ)**“. Gemeinsam mit den 35 kreisangehörigen Kommunen ist eine strategische Wärmeplanung für den Landkreis und die einzelnen Kommunen erstellt worden, um die nach wie vor durch fossile Brennstoffe wie Heizöl und Erdgas dominierte Wärmeversorgung mittel- bis langfristig auf klimaneutrale Versorgung umzustellen. Die Arbeiten starteten Anfang 2021 mit einer umfangreichen Datenerhebung, woran sich eine Potenzialanalyse und danach die Maßnahmenplanung anschließen. Im Herbst 2022 konnte das Projekt abgeschlossen werden. Mit den vorliegenden Wärmeplänen und der Wärmewendestrategie kann mit allen beteiligten Akteuren in die Umsetzung gestartet werden.

■ Ortsumfahrung Rümplingen

Mit Beschluss des Kreistags vom 23.11.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, das Planfeststellungsverfahren für die Teilortsumfahrung Rümplingen bei der Planfeststellungsbehörde zurückzunehmen. Der Prozess zur Rücknahme des Planfeststellungsverfahrens ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die abzuschreibenden Ausgaben der TOU belaufen sich inkl. der Schlussrechnung auf 830.000 EUR.

■ Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität

Die 2022 neu gegründete SST Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität hat 2022 in vielzähligen Netzwerken gearbeitet. Intern beschäftigt sich die Strategieguppe Mobilität mit der Umsetzung der „Mobilität der Zukunft im Landkreis Lörrach“. Darüber hinaus sind exemplarisch vor allem das gemeinsam mit der Energieagentur Südwest und neun Gemeinden des Kandertals und des Oberrheins gegründete Mobilitätsnetzwerk Kandertal-Oberrhein zu nennen. Strukturpolitisch wurde im Oberen Wiesental die Machbarkeitsstudie CoWorking und Innovation abgeschlossen. Zur Stärkung der aktiven Mobilität unterstützt das Radverkehrsteam die Städte und Gemeinden des Landkreises, unter anderem werden Informationen und Anregungen im halbjährlich stattfindenden runden Tisch Radverkehr weitergegeben und geteilt. Die SST hat das Thema aktive Mobilität mit unterschiedlichen Aktionen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Beispielhaft ist hier die Teilnahme des Landkreises zusammen mit 14 Kommunen am Stadtradeln zu nennen, die im 3-wöchigen Aktionszeitraum mehr als 2.000 Menschen auf das Fahrrad brachte, die über 500.000 km erradelten.

Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschafts- und Zukunftsbranchen der Städte und Gemeinden im Landkreis. Gerade im ländlichen Bereich sind diese Entwicklungsperspektiven von Bedeutung. Die Nettowertschöpfung im Landkreis liegt bei aktuell rund 209 Mio. EUR. Ca. 7.000 Vollzeit Arbeitsplätze sind direkt auf den Tourismus zurückzuführen. Im Bereich Tourismus organisiert die Stabsstelle einen regelmäßig stattfindenden Arbeitskreis mit Tourismusakteuren des Landkreises, welcher zum Austausch und zur Vernetzung in der Projektarbeit dient. Darüber hinaus werden unterjährig Seminare zu aktuellen touristischen Themen angeboten, die für Interessierte buchbar sind. Aktuell läuft eine Studie zum Thema Tourismusakzeptanz der Wohnbevölkerung im Landkreis. Weitere Schwerpunktthemen sind aktuell der Fachkräftemangel, sowie die Etablierung individueller und naturnaher Übernachtungsangebote im Landkreis.



■ **Dynamische Fahrgastinformation**

Das Projekt DFI wurde in 2022 forciert. Unter Federführung des Landkreises wurde für die beteiligten Städte und Kommunen beim Land ein Förderantrag nach LGVFG gestellt. Gleichzeitig wurde bereits ab Jahresbeginn das Pflichtenheft erstellt, auf dessen Grundlage dann auch in den Städten und Gemeinden die Tiefbauarbeiten erfolgen sollten. Die Inbetriebnahme war zunächst für Juni/Juli vorgesehen.

Leider ist es u.a. durch den Ukrainekrieg auch in diesem Bereich zu enormen Lieferschwierigkeiten gekommen, sodass bis Ende 2022 noch nicht alle Anlagen ausgeliefert und installiert werden konnten. Geplante Pressetermine mussten sogar verschoben werden, unter anderem weil auch der Datenfluss an den bereits bestehenden Anlagen immer noch nicht reibungslos erfolgt.

Eine endgültige Inbetriebnahme ist nun auf Mitte 2023 verschoben worden.

■ **Vergaben im ÖPNV**

Die Linienbündelung in ÖPNV stellt die Verwaltung vor große Herausforderungen und strikte Terminplanung bei den Vergaben. Die Vorarbeiten mit Vorabbekanntmachungen müssen immer zwei Jahre vor Betriebsstart durchgeführt werden, das Vergabeverfahren spätestens 12 Monate danach.

Mit dem Hochrheinbündel ist zum Fahrplanwechsel 2022 das erste Linienbündel an den Start gegangen. Hier gab es einen eigenwirtschaftlichen Antrag, sodass kein wettbewerbliches Verfahren durchzuführen war und eine Betriebsaufnahme durch die Südbadenbus GmbH erfolgen konnte.

Gleichzeitig mussten in 2022 die Vorabbekanntmachungen für die beiden Bündel „Wiesental“ und „Schwarzwald“ durchgeführt werden, die zum Fahrplanwechsel 2024 starten. Größte Neuerung hierbei ist im Wiesentalbündel die Planung eines klassischen Linienverkehrs in der Hauptzeit verknüpft mit einem On-Demand-Angebot in den Randzeiten, um den ländlichen Raum besser und wirtschaftlicher zu bedienen. Auch der im Linienbündel integrierte Stadtverkehr Schopfheim wird dabei komplett als Bedarfsverkehr angeboten werden.

Damit wird zum ersten Mal im Landkreis Lörrach ein Linienbedarfsverkehr eingeführt. Hierbei erfolgt die Beförderung von Fahrgästen auf vorherige Bestellung entgegen der Bezeichnung ohne festen Linienweg zwischen bestimmten Einstiegs- und Ausstiegspunkten. Lediglich das Gebiet und die Bedienzeiten sind festgelegt.

Bei sämtlichen künftigen Vergaben ist seitens des Landkreises die Clean-Vehicles-Direktive zu beachten. Danach müssen bei der Personenbeförderung bis 2025 mindestens 45 % und ab 2026 mindestens 65 % saubere Fahrzeuge eingesetzt werden. Dies wird voraussichtlich zu deutlichen Aufwandsteigerungen führen, was vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen aber erforderlich ist.

■ **Planung Radschnellverbindung Wiesental**

Die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim) soll auf einer Länge von ca. 17 km die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbinden. Er soll aufgrund seines hohen Ausbaustandards neben dem Freizeitradverkehr insbesondere als Pendleralternative zum motorisierten Individualverkehr dienen. Die Planungsträgerschaft für dieses Projekt hat der Landkreis Lörrach übernommen. Im Jahr 2022 wurde an der Lph 2 HOAI gearbeitet, an deren Ende die Ermittlung einer Vorzugstrasse im Folgejahr steht. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Für die Planungen wird mit einem Finanzierungsaufwand in Höhe von 1,48 Mio. EUR gerechnet. Für weiteres siehe S. 231.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2022

PG THH 4	PLAN 2022	IST 2022	Abw eichung 2022	Erläuterung
12.21	891.153	736.087	-155.066	Bußgeldeinnahmen 300.000 EUR (15 %) unter Plan w egen personeller Engpässe, Zulassung 189.000 EUR Mindererträge, Führerscheine demgegenüber Mehrerträge iHv 190.000 EUR
21.40	-4.663.471	-4.245.141	418.330	220.000 EUR Erstattung des Landes, die sich auf das Vorjahr beziehen, 74.000 EUR Mehrerträge durch Erstattungsanspruch ggü. Gemeinden - insgesamt 300.000 EUR Mehrertrag, Minderausgaben 120.000 EUR
51.10	-476.040	-407.786	68.254	Die PG ist w eitestgehend im Plan. Die Abw eichungen ergeben sich aus außerplanmäßigen Ausgaben für das Nahverkehrskonzept (30.000 EUR) und für 2021 geplanten Bundeszuschüssen für das Elektro-Mobilitätskonzept (95.000 EUR)
53.60	9.590	15.892	6.302	
54.20	-1.415.585	-2.164.795	-749.210	Die Planmäßigen Erhaltungsmaßnahmen 2022 befinden sich im Budgetrahmen. Mehraufw endungen durch Abgang Planungskosten TOU Rümmingen (insgesamt 829.000 EUR, davon 777.000 EU in 2022)
54.30	-664.165	-464.946	199.220	Mehrerträge w egen UI-Mittel Land (215.187 EUR), durch nicht eingeplante Mittel für die Rufbereitschaft (105.081 EUR), und zusätzlichen Sondermitteln (312.209 EUR), Mehraufw endungen durch Sonderaufgaben Land (312.209 EUR)
54.40	-507.936	-220.552	287.384	Mehrerträge Gemeinsame Straßenunterhaltung 217.500 EUR, Mindererträge privatrechtliche Leistungsentgelte 41.800 EUR, Minderaufw endungen Unfallschäden beseitigen 46.000 EUR
54.50	-585.490	-513.226	72.264	Mehraufw endungen Wärme 5.800 EUR und Kraftstoffe 19.500 EUR, Minderaufw endungen Streugut 17.900 EUR und Fremdunternehmer Winterdienst 159.500 EUR
54.70	-4.363.576	-4.458.351	-94.775	PG ist ausgeglichen, Mehrertärge von über 1 Mio EUR aus Corona-Soforthilfe des Landes, als identischer Mehraufw and an die Verkehrsunternehmen transferiert
55.20	-1.039.062	-993.868	45.194	
56.10	-920.016	-1.062.106	-142.089	Differenz ergibt sich im Wesentlichen durch Projektmittel, die im Jahr 2021 nicht ausgegeben w urden, dadurch Mehrbedarf in 2022 (150.000 EUR). Daneben außerplanmäßig Ausgaben für das Klimaschutz-Reporting (20.000 EUR) und die Klimaschutzkonferenz (15.000 EUR). Die Konferenz ist gegenfinanziert durch außerplanmäßige Erträge iHv 25.000 EUR für den Klimaschutzpreis.
56.20	-220.549	-188.648	31.902	Abw eichung ergibt sich aus Mehrertrag durch Bußgelder
57.10	-485.592	-494.675	-9.083	
57.50	-258.500	-295.864	-37.364	
gesamt	-14.699.240	-14.757.977	-58.738	

Weiterführende Erläuterungen

Im Haushaltsjahr 2022 liegt der Teilhaushalt 4 mit einem Mehrbedarf von rd. 58.000 EUR minimal über dem Planansatz. Mit der Besonderheit der außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 777.000 EUR für die TOU Rümmingen zeigt sich, dass der Planansatz gut gehalten werden konnte. Auch innerhalb der einzelnen Budgets gleichen sich die einzelnen Planabweichungen weitestgehend aus. Den Mehraufwendungen für die Abschreibung der TOU Rümmingen stehen Mehrerträge und Minderaufwendungen im FB Straßen gegenüber. Nennenswert sind daneben die Mindererträge bei den Bußgeldeinnahmen in der Geschwindigkeitsüberwachung, Mehrerträge durch Gebühreneinnahmen in den Zulassungsstellen sowie verschiedene Mehrerträge durch zusätzliche Landesfördermittel.

Investitionen 2022

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2021 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2022 PLAN	2022 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2023-2025
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
12.21	Mobile Geschwindigkeitsüberwachung	2020-2022	-368.000	-320.600	-41.000		-250.481		
12.21	Lärmdisplay	2020	-41.503		-18.900				
	Zuschuss Kommunen	2020-2021	15.219	8.000					
	Saldo Lärmdisplay		-26.284	8.000	-18.900		0	0	
54.20	Fuhrpark Straßenmeistereien	fortlaufend	-1.858.700	-542.255	-72.400	-384.900	-416.700	-61.500	-1.327.700
	jährl. Investitionskostenzuschuss Bund		306.000	96.678		102.000	122.988		306.000
	Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien		-1.552.700	-445.577	-72.400	-282.900	-293.712	-61.500	-1.021.700
54.20	Planung und Bau Teilortsumfahrung Rümmingen	2007 - 2022	-10.134.500	-769.564		-50.000	-12.475		
	Grunderwerb K6327	2023-2022	-150.000						
	Zuschuss Land	2025-2022	4.154.000						
	Saldo Teilortsumfahrung Rümmingen (K6327)		-6.130.500	-769.564	0	-50.000	-12.475		0
54.20	Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen	fortlaufend	-300.000	-218.708					
	Zuschuss von Gemeinden								
	Saldo Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen		-300.000	-218.708	0		0		0
54.20	Radverkehrskonzept	fortlaufend	-2.656.000	-491.307	-140.000	-320.000	-315.166		-1.416.000
	Zuschuss Land		1.200.000	50.000		250.000	90.470		600.000
	Saldo Radwegekonzzept		-1.456.000	-441.307	-140.000	-70.000	-224.696	0	-816.000
54.20	Datenerfassungsgeräte	2020-2022	-60.000		-60.000		-10.430		
54.50	Bewegl. AV Winterdienst	fortlaufend		-97.887			-60.886		
54.70	Elektrifizierung Hochrheinbahn	2018-2027	-10.821.600	-1.562.076	-1.411.800	-698.500	-393.173	-1.991.300	-3.822.000
	Anteil Gemeinden für Haltestellen	2021-2021	606.500	547.360			274.240		
	Saldo Elektrifizierung Hochrheinbahn		-10.215.100	-1.014.716	-1.411.800	-698.500	-118.933	-1.991.300	-3.822.000
54.70	Investitionszuschuss Fahrgastinformationssystem	2019-2022	-150.000		-150.000		-150.000		
54.70	Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn	2021-2031	-8.526.200	-52.911		-137.800	-301.126		-3.272.100
57.10	Zuschuss Nordic Center	2022-2026	-150.000			-30.000			-90.000
XX.XX	Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen	fortlaufend				5.000	153.202		163.800
XX.XX	Software, bew. Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend				-31.500	-48.264	-49.500	-57.800
Saldo aus Investitionstätigkeit			-28.934.784	-3.353.270	-1.894.100	-1.295.700	-1.317.802	-2.102.300	-8.915.800

Erläuterungen zu den Investitionen 2022

■ **Dynamische-Fahrgast-Information (DFI)**

Nach einigen coronabedingten Verzögerungen konnte das Projekt nun endlich in 2022 in Angriff genommen werden. Mit den Fördermitteln des Landes und des Landkreises sind die Städte und Gemeinden in die Umsetzung gestartet, sodass Ende 2022 bereits ein Teil der Anlagen installiert werden konnte. Leider haben Lieferverzögerungen bei den Anzeigen erneut die Inbetriebnahme verschoben, die nun erst bis Mitte 2023 erwartet wird. Für weiteres siehe S. 239

■ **Weitere Investitionen FB Verkehr**

Im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung ist mit der Anschaffung des zweiten Messfahrzeugs die Modernisierung weiter fortgeschritten. Darüber hinaus wurde nach einer erfolgreichen Testphase, in der eine semistationäre Messanlage zunächst mehrere Wochen angemietet wurde, die Anschaffung durch den Kreistag beschlossen und noch im September umgesetzt. Seitdem komplettiert diese Technik das bisherige Equipment, um durch eine noch wirksamere Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit die Sicherheit im Landkreis weiter zu verbessern.

Gemeinsam mit der Gemeinde Utzenfeld wurde eine weitere Lärmdisplayanlage angeschafft, die ab Frühjahr 2023 gegen unnötigen Fahrzeuglärm, sowohl durch Motorräder als auch hochmotorische PKW zum Einsatz kommt. Damit befinden sich nun fünf dieser Anlagen verteilt im Landkreis.

■ **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV**

Das Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn wurde 2022 weiter vorangetrieben. Die Bearbeitung der Einwendungen ist erfolgt und die Erörterungstermine für die PfA 2 und 4 konnten durchgeführt werden. Der Landkreis Lörrach beteiligte sich im zugesagten Rahmen auch finanziell an dem Projekt. Für näheres siehe S. 253.

■ **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn**

Mit dem Start der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI im Herbst 2021 konnte das Projekt in 2022 voll in die regulären Planungsabläufe überführt werden. Die Begleitgremien wurden eingerichtet. Neben der Erarbeitung der Betriebsprogrammstudie wurde mit der Vorbereitung der Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung begonnen. Das Projekt liegt im Zeitplan. Für näheres siehe S. 253

■ **Ortsumfahrung Rümmingen**

Die Verwaltung wurde beauftragt das Planfeststellungsverfahren für die Teilortsumfahrung Rümmingen bei der Planfeststellungsbehörde zurückzunehmen. Der Rücknahmeprozess ist noch nicht abgeschlossen. Die abzuschreibenden Ausgaben der TOU belaufen sich auf insgesamt 829.000 EUR, davon sind 2022 777.000 EUR angefallen.

■ **Radverkehr**

Im Rahmen der Radverkehrsförderung wurden die unter den Zielbeiträgen zu den Wirkungszielen PG 54.20 und PG 51.10 dargestellten Radwegprojekte 2022 weiterverfolgt und vorangetrieben. Mit dem Bauabschluss der Querungshilfe „Lücke“ wurde ein weiteres, wichtiges Bauprojekt des Radverkehrs im Kreis umgesetzt. Damit ist an der Pendlerroute P9 ein hochwertiger und sicherer Übergang geschaffen.

■ **Fuhrpark der Straßenmeistereien**

Alle planmäßigen Ersatzbeschaffungen aus dem Fuhrparkkonzept wurden getätigt.

Teilergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	16.082.143,52	16.305.600	17.459.601,76	1.154.001,76	1.154.001,76	0	0	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	314.597,81	318.200	297.458,07	20.741,93-	0	0	20.741,93	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	77.939,10	162.000	830,70	161.169,30-	0	0	161.169,30	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	307.763,16	186.200	169.745,98	16.454,02-	0	0	16.454,02	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.630.399,33	3.496.474	4.651.144,50	1.154.670,70	984.253,36	0	170.417,34-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	116.142,89	0	30.671,55	30.671,55	0	0	30.671,55-	0
11	= Ordentliche Erträge	20.528.985,81	20.468.474	22.609.452,56	2.140.978,76	2.138.255,12	0	2.723,64-	0
12	- Personalaufwendungen	9.823.696,12-	9.705.676-	9.727.428,62-	21.752,38-	0	0	21.752,38	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.278.337,80-	4.619.117-	4.872.843,09-	253.726,17-	187.839,13-	105.900,00-	40.012,96-	39.700,00-
15	- Abschreibungen	1.172.690,13-	1.242.695-	1.224.813,75-	17.881,29	0	0	17.881,29-	0
17	- Transferaufwendungen	12.656.498,93-	12.279.500-	13.661.060,37-	1.381.560,37-	1.763.771,62-	0	382.211,25-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.652.551,02-	7.320.725-	7.881.284,13-	560.558,85-	441.380,48-	0	119.178,37	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	35.583.774,00-	35.167.713-	37.367.429,96-	2.199.716,48-	2.392.991,23-	105.900,00-	299.174,75-	39.700,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	15.054.788,19-	14.699.240-	14.757.977,40-	58.737,72-	254.736,11-	105.900,00-	301.898,39-	39.700,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	34.816,50	38.902	5.946,75	32.955,29-	0	0	32.955,29	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	515.223,19-	582.198-	552.608,64-	29.589,44	0	0	29.589,44-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.465.745,74-	1.959.306-	1.829.848,54-	129.457,18	0	0	129.457,18-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	589.021,47-	813.442-	580.291,72-	233.150,24	0	0	233.150,24-	0
54	- Aufwand für IT	543.050,61-	541.034-	487.137,15-	53.897,05	0	0	53.897,05-	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	616.369,24-	675.734-	657.108,85-	18.625,64	0	0	18.625,64-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	806.088,28-	751.921-	763.975,24-	12.054,24-	0	0	12.054,24	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.500.682,03-	5.284.733-	4.865.023,39-	419.710,02	0	0	419.710,02-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	19.555.470,22-	19.983.973-	19.623.000,79-	360.972,30	254.736,11-	105.900,00-	721.608,41-	39.700,00-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächti- gungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	19.896.325,62	20.150.274	22.135.644,87	1.985.371,07	2.138.255,12	0	152.884,05	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	34.536.085,94-	33.925.019-	34.504.941,53-	579.922,44-	1.615.288,04-	105.900,00-	1.141.265,60-	39.700,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	14.639.760,32-	13.774.745-	12.369.296,66-	1.405.448,63	522.967,08	105.900,00-	988.381,55-	39.700,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	104.678,00	374.000	487.698,00	113.698,00	274.240,00	0	160.542,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	65.265,24	5.000	153.202,07	148.202,07	0	0	148.202,07-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	169.943,24	379.000	640.900,07	261.900,07	274.240,00	0	12.339,93	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	561.474,31-	370.000-	327.640,48-	42.359,52	48.653,75	140.000,00-	133.705,77-	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.066.797,21-	438.400-	778.821,45-	340.421,45-	259.121,45-	192.300,00-	111.000,00-	111.000,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	556.498,41-	866.300-	852.239,79-	14.060,21	445.439,79-	1.561.800,00-	2.021.300,00-	1.991.300,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	41.723,60-	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.226.493,53-	1.674.700-	1.958.701,72-	284.001,72-	655.907,49-	1.894.100,00-	2.266.005,77-	2.102.300,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.056.550,29-	1.295.700-	1.317.801,65-	22.101,65-	381.667,49-	1.894.100,00-	2.253.665,84-	2.102.300,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	16.696.310,61-	15.070.445-	13.687.098,31-	1.383.346,98	141.299,59	2.000.000,00-	3.242.047,39-	2.142.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	16.696.310,61-	15.070.445-	13.687.098,31-	1.383.346,98	141.299,59	2.000.000,00-	3.242.047,39-	2.142.000,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

■ Themenfokus im gesamten THH 4

Für die kommenden Haushaltsjahre werden mit dem THH 4 neben den ständigen Aufgaben in den Bereichen Straße, Verkehr und Umwelt, die immer neue Herausforderungen mit sich bringen, eine Reihe grundsätzlicher Zukunftsthemen in den Fokus genommen. Im Vordergrund steht hierbei die Transformation hin zu einer klimaschonenden, nachhaltigen Mobilität sowie die entsprechende Entwicklung weiterer Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft.

Zur langfristigen Erreichung eines neuen Qualitätsstandards werden große Arbeitspakete für den straßengebundenen **ÖPNV** in Angriff genommen. Für die Linienbündel Wiesental und Schwarzwald ist die Vergabe zu regeln (vgl. S. 239). Gleichzeitig müssen die langfristigen Ausbauprojekte des **Schienenpersonennahverkehrs** an der Garten- und Wiesentalbahn sowie der Hochrheinbahn vorangetrieben werden. Zudem sollen im Bereich der **nachhaltigen Mobilität** die bereits erarbeiteten konzeptionellen Grundlagen in die Umsetzung überführt werden. Im Fokus stehen die weitere Planung des RS7, die Umsetzung des Radverkehrskonzepts und die Unterstützung der Städte und Gemeinden bei konkreten Maßnahmen (Carsharing, Mobilitätsstationen etc.) über das Mobilitätsnetzwerk und die neue Projektstelle „Verknüpfte Mobilität“.

Im Bereich **Klimaschutz** sind große Anstrengungen nötig, um die Ziele zu erreichen. Aus dem Klimaschutzkonzept können sektorenspezifisch Maßnahmen abgeleitet werden, welche durch den Landkreis selbst bzw. durch die Unterstützung und Beratung von Kommunen und Unternehmen realisiert werden müssen.

Ein weiteres Ziel des Landkreises ist die **Klimaneutralität der Wärmeversorgung** bis 2040. Die Unternehmensunabhängige Wärmeplanung wurde abgeschlossen. Hieraus leiten sich zwölf konkrete Maßnahmen ab, die der Landkreis selbst umsetzen kann. Im Vordergrund stehen der Ausbau erneuerbarer Energien, die Nutzung von Abwärme und die Errichtung dezentraler, klimaneutraler Heizsysteme.

■ Schienenpersonennahverkehr

Die Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) betreffend, werden im **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030** gebündelt. Über den Zweckverband beteiligt sich der Landkreis am Projekt **„Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“**. Ziel ist eine Angebotsverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf zu einem 15 Minuten-Takt, die Anbindung des im Bau befindlichen Zentralklinikums durch einen eigenen Haltepunkt sowie die ganztägige Durchbindung der S5 bis Schopfheim mit Bedienung aller Unterwegshalte.



Der Landkreis engagiert sich zudem aktiv am Projekt **„Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV“** zwischen Basel und Erzingen (Baden). Neben der Elektrifizierung der ca. 74 km langen Bahnstrecke und damit Beseitigung der „Dieselinsel“ umfasst das Projekt den zukunftsfähigen Ausbau der Bahnstationen entlang der Strecke und den Bau drei neuer Haltepunkte. Für nähere Informationen zum Stand der SPNV-Thema siehe S. 253.

■ Kommunales Elektromobilitätskonzept

Die im Elektromobilitätskonzept des Landkreises herausgearbeiteten Maßnahmen zu kommunalen und gewerblichen Fuhrparken, Ladeinfrastruktur der Elektromobilität, betrieblicher und Mitarbeiter-Mobilität sowie Beratungs- und Kommunikationsangeboten für Städte und Gemeinden werden auf unterschiedlichen Ebenen umgesetzt. Im neu zu gründenden Mobilitätsnetzwerk Kandertal/Oberrhein werden interkommunale Sharing-Angebote und eine abgestimmte Ladeinfrastruktur in der gemeinsamen Arbeit von Landratsamt und Städten und Gemeinden Vorbildcharakter für den gesamten Landkreis haben.

■ **Energie und Klimaschutz**

Will der Landkreis die von ihm selbst gesetzten Minderungsziele beim Ausstoß von Treibhausgasen erreichen, sind weitere Anstrengungen zur Energieverbrauchsreduzierung bzw. Effizienzsteigerung notwendig. Neben laufenden Aktivitäten im European Energy Award-Prozess ist die weitere Umsetzung der Maßnahmen des **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts** erforderlich. Im Fokus steht weiterhin die Steigerung der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Hierbei besteht im Landkreis das größte Potenzial bei der Windkraft und der Photovoltaik (siehe Schlüsselposition 56.10.10). Das Konzept wird im Jahr 2023 gemeinsam mit den Städten und Gemeinden fortgeschrieben.

Durch den Start des Projekts „**Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach**“, wird der Blick auf den maßgeblich CO₂-relevanten Bereich der Wärmeversorgung gelenkt. Hier ist weiterhin das Verbrennen fossiler Energieträger dominant. Daneben wurde das Projekt **Klimawandelanpassung** gestartet. Über Konferenzen und Workshops mit Kommunen wurden Maßnahmenvorschläge für alle bereits vom Klimawandel betroffenen Bereiche erarbeitet.

■ **Windkraft**

Aktuell befinden sich verschiedene Projekte zum Ausbau der Windkraft in Planung. Verhältnismäßig weit fortgeschritten sind die Vorbereitungen für die Windfarmen "Zeller Blauen" und "Hochblauen". Es haben erste Gespräche der Vorhabenträger mit der Genehmigungsbehörde stattgefunden. Die genaue Anzahl und die genauen Standorte der einzelnen Windenergieanlagen sind derzeit noch nicht bekannt. Voraussichtlich werden in 2023 und 2024 immissionsschutz-, naturschutz- und forstrechtliche Fragen geklärt, sodass die Anträge in den Folgejahren eingereicht werden können.



■ **Landesweites Jugendticket und Deutschlandticket**

In Baden-Württemberg wird mit der Einführung des Landesweiten Jugendtickets zum 01.05.2023 ein preislich attraktives Tarifprodukt angeboten, das die klimafreundliche Mobilität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung stärken und damit ein maßgeblicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Landes leisten soll. Das Land trägt hier 70 % des Zuschussbedarfs, 30 % sind durch den Landkreis zu übernehmen. Wie hoch die Kosten für den Landkreis hier sein werden, ist leider nur grob zu prognostizieren.

Darüber hinaus wird ab Mai 2023 auch für die gesamte Bevölkerung im Bundesgebiet das 49 €-Ticket angeboten, welches zumindest in 2023 durch Bund und Land voll gegenfinanziert wird. Offen ist allerdings, wie die weitere Gegenfinanzierung erfolgen soll ob es zu negativen Effekten bei den Verkehrsunternehmen im Landkreis Lörrach kommt.

■ **Weiterer Prozess RVL**

In Deutschland zeichnet sich ein großer Veränderungsprozess im ÖPNV ab. Nachdem zunächst die Finanzierung komplett erneuert wurde, kommen auch neue Kontroll- und Auswertungs-elemente wie z.B. Automatische Fahrgastzählsysteme (AFZS), die Clean-Vehicles-Direktive oder das Landesmobilitätsgesetz auf die Aufgabenträger zu.

Auch die Verbundstrukturen sind den neuen Systematiken, Vergabemechanismen (Brutto-/Nettoverträge), Einnahmeaufteilungen und der damit verbundenen Mitwirkung durch die Aufgabenträger anzupassen. Für den RVL laufen die Diskussionen spezifisch auch hinsichtlich einer zukünftigen Änderung in der Gesellschafterstruktur.

51.10 Räumliche Planung

Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Die Nutzung der Verkehrsarten ist mit Blick auf Komfort, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestmöglich verknüpft.	Bevölkerung im Landkreis, Unternehmen, Städte &
B	S Der Modal Split ist in Richtung der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Nahverkehrs verbessert.	Bevölkerung im Landkreis, Unternehmen, Städte &
C	S Der Landkreis nutzt die Chancen innovativer nachhaltiger und klimaschonender Antriebstechnologien.	Bevölkerung im Landkreis, Unternehmen, Städte &

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Die Gestaltungschancen im Öffentlichen Nahverkehr sind erkannt und genutzt.	A 1k1
B 1	S Der Landkreis unterstützt die gemeinsamen Projekte zur Weiterentwicklung der Trinationalen S-Bahn Basel; für die deutschen Korridore der Agglomeration wirken der Landkreis und die Städte und Gemeinden über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 mit.	B 1k1, B 1k2, B 1k3
C 1	S Der Landkreis verfügt über ein kommunales E-Mobilitätskonzept.	C 1k1, C 1k2, C 1k3

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Wissensaufbau und Gestaltungsoptimierung.	
B 1.1	S Teilziel Hoahrheinbahn: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der Entwurfs- und Genehmigungsplanung aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit.	ja
B 1.2	S Teilziel Garten- und Wiesentalbahn: Der Landkreis wirkt am künftigen Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn aktiv mit und beteiligt sich an der Finanzierung (Haltepunkt Zentralklinikum, 15-Minuten-Takt Basel-Lörrach, Verlängerung der S5).	ja
B 1.3	S Teilziel Kandertalbahn/Wehratalbahn: Die Potenziale und Umsetzungschancen einer Reaktivierung für den SPNV sind bekannt.	nein
C 1.1	S Ein Kommunikations- und Beratungskonzept zur E-Mobilität ist erstellt.	50 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Wissen und Gestaltungskraft (in %)	100	100	
B 1 k1	S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 nach HOAI (in %)	50	80	Projekt liegt im Zeitplan, Planfeststellungsbeschluss für 2024 geplant
B 1 k2	S Fortschritt der Leistungsphasen 1+2 nach HOAI (in %)	50	25	Projekt liegt im Zeitplan
B 1 k3	S Machbarkeitsstudien abgeschlossen	ja	nein	Fortschreibung auf Grund neuer Möglichkeiten und Erkenntnisse
C 1 k1	S E-Mobilitätskonzept erstellt (J/N)	ja	ja	
C 1 k2	S Beratungskonzept erstellt (J/N)	ja	ja	
C 1 k3	S Modelprojekt (1pro Jahr)	1	0	Wegen fehlendem Förderbescheid verscho ben

GESAMTBETRACHTUNG

Die Ziele der Produktgruppe können weitestgehend erreicht werden. Die Projekte zum Eisenbahnausbau "Elektrifizierung der Hoahrheinbahn" und "Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn" liegen im Zeitplan. Für näheres siehe SP 51.10.15. Die Abweichungen bei den Machbarkeitsstudien zur Kandertal- und Wehratalbahn ergeben sich aus neu erschienen Regeln hinsichtlich der Standardisierten Bewertung sowie darüberhinausgehenden zusätzlichen Prüfungsbedarfen.

In der Umsetzung der Mobilitätsstrategie ist der Landkreis als regionaler Partner im Mobilitätsnetzwerk Kandertal-Oberrhein aktiv an der Umsetzung von Ladeinfrastruktur- und Sharing-Projekten beteiligt.

Teilergebnisrechnung

Räumliche Planung 51.10

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	Übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.934,26	0	95.968,44	95.968,44	0	0	95.968,44-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	2,00	2,00	0	0	2,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	68.934,26	0	95.970,44	95.970,44	0	0	95.970,44-	0
12	- Personalaufwendungen	12.570,45-	13.037-	13.063,89-	26,40-	0	0	26,40	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.673,03-	220-	49,39-	170,57	0	0	170,57-	0
15	- Abschreibungen	5,16-	5-	5,16-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	342.349,33-	342.400-	340.914,24-	1.485,76	0	0	1.485,76-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	265.200,78-	120.377-	149.723,56-	29.346,16-	0	0	29.346,16	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	650.798,75-	476.040-	503.756,24-	27.716,35-	0	0	27.716,35	0
20	= Ordentliches Ergebnis	581.864,49-	476.040-	407.785,80-	68.254,09	0	0	68.254,09-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	5.243,22-	12.127-	9.647,12-	2.479,54	0	0	2.479,54-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	1.588,11-	2.286-	1.363,00-	922,76	0	0	922,76-	0
54	- Aufwand für IT	1.186,09-	1.101-	927,57-	173,12	0	0	173,12-	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	4.161,05-	6.268-	6.033,42-	234,55	0	0	234,55-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	11.423,35-	2.206-	2.204,56-	1,28	0	0	1,28-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	23.601,82-	23.987-	20.175,67-	3.811,25	0	0	3.811,25-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	605.466,31-	500.027-	427.961,47-	72.065,34	0	0	72.065,34-	0

Teilfinanzrechnung

Räumliche Planung 51.10

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	Übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	89.163,28	0	100.845,99	100.845,99	0	0	100.845,99-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	660.285,29-	476.035-	541.768,42-	65.733,57-	0	0	65.733,57	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	571.122,01-	476.035-	440.922,43-	35.112,42	0	0	35.112,42-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	571.122,01-	476.035-	440.922,43-	35.112,42	0	0	35.112,42-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	571.122,01-	476.035-	440.922,43-	35.112,42	0	0	35.112,42-	0

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **Ziele & Kennzahlen**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
<p>Umsetzung, Mitgestaltung und Unterstützung bei der Genehmigung beantragter Agglomerationsprogramme (AP)</p> <p>Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn: Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie Standardisierte Bewertung werden vorangebracht</p> <p>Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn; Taktverdichtung und möglicher neuer Haltepunkt Zentralklinikum</p> <p>Der Landkreis verfügt über eine Strategie, wie die Mobilitätsbedürfnisse möglichst optimal, nachhaltig und klimafreundlich erfüllt werden können, und setzt diese Strategie um</p> <p>Umsetzung Kommunales E-Mobilitätskonzept</p> <p>Erbringung der Landkreis-Interessen bei Verkehrsprojekten in der Region</p> <p>Reaktivierung von Schienenstrecken für den Schienenpersonennahverkehr</p>	
Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
<p>AP 3 wird umgesetzt, AP 4 befindet sich in Prüfung, AP 5 wird vorbereitet</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Planfeststellungsverfahrens</p> <p>Zielführender Beginn der Grundlagenermittlung und Vorplanung</p> <p>Konkreter Mobilitätsbedarf ist bekannt, Strategie ist erarbeitet; Umsetzungsschritte werden definiert</p> <p>Maßnahmenkatalog des E-Mobilitätskonzepts ist für die Bereiche Landratsamt, Kommunen und Wirtschaft definiert</p> <p>Aktive Teilnahme an Terminen und Abgabe von Stellungnahmen</p> <p>Kenntnis über die Potentiale der Kandertalbahn und der Wehrtalbahn für eine mögliche Reaktivierung</p>	<p>100 %</p> <p>80 %</p> <p>100 %</p> <p>20 %</p> <p>100 %</p> <p>100 %</p> <p>0 % vgl. "Mobilitätsprozesse im Kandertal" in SP 51.10.15</p>

Schlüsselposition Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Die Schlüsselposition umfasst die Erarbeitung von Plänen, Konzepten und Maßnahmen bzw. die Mitwirkung an solchen Planungen, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis Lörrach dienen.

Hierzu gehören derzeit:

- Bundesverkehrswegeplan, Straßenbauplanungen des Landes Baden-Württemberg
- Agglomerationsprogramm Basel, 4. Generation (in Prüfung durch Schweizer Bund)
- Agglomerationsprogramm Basel, 5. Generation (in Vorbereitung)
- Zweckverband Regio S-Bahn 2030 (ZRL): Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn
- Projekt „Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr“
- Viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn: Begleitung bei der Umsetzung der „Kernforderung 6“ sowie Steigerung der Bedienqualität im Schienenpersonennahverkehr
- Radverkehrskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunales E-Mobilitätskonzept
- Projektstelle „Nachhaltige Mobilität – Mobilitätsstationen“

Voraussetzung für Fortschritte in den Mobilitätszielen des Landkreises sind Konzepte und Planungen, welche die Mobilitätsbedarfe, die sich u. a. aus der Grenzlage und zunehmenden Pendlerströmen ergeben, sowie Umwelt-, Klimaschutz- und Wirtschaftlichkeitsaspekte berücksichtigen. Neue Mobilitätstechnologien gewinnen dabei vermehrt an Bedeutung. Hierzu gehört insbesondere auch die E-Mobilität. Ebenfalls in den Vordergrund gerückt ist die aktive Mobilität. Aus diesem Grund wurden die konzeptionellen und die Planungsarbeiten im Radverkehrsbereich bei der Neustrukturierung der Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität der SP 51.10.15 zugeordnet. Die Umsetzung der Maßnahmen findet neben Erhaltung und Betrieb weiterhin im Rahmen der PG 54.20 statt.

■ **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr**



Der Landkreis engagiert sich aktiv am Projekt „Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV“ zwischen Basel und Erzingen (Baden). Neben der Elektrifizierung der ca. 74 km langen Bahnstrecke und damit Beseitigung der „Dieselinsel“ umfasst das Projekt den zukunftsfähigen Ausbau der Bahnstationen entlang der Strecke und den Bau drei neuer Haltepunkte. Mit dem Ausbau einhergehen soll eine Verbesserung der Bedienqualität. Zudem ist ein Angebotsausbau angestrebt. Aktuell befindet sich das Projekt in der Lph 4 HOAI (Genehmigungsplanung). Im Jahr 2022 wurden die Einwendungen bearbeitet. Bezüglich der Planfeststellungsabschnitte 2 und 4 fanden die Erörterungstermine statt. Die Phase soll 2024 mit Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses abgeschlossen werden. Bereits jetzt wird die Beauftragung der Lph 5-9 HOAI vorbereitet, die Inbetriebnahme soll 2027 erfolgen.

■ **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn**

Über den Zweckverband Regio-S-Bahn-2030 (ZRL) beteiligt sich der Landkreis am Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. Ziel ist die Anbindung des im Bau befindlichen Zentralklinikums mit einem eigenen S-Bahn-Haltepunkt, die Kapazitätserweiterung für einen 15-Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf, sowie die ganztägige Durchbindung der S 5 bis Schopfheim mit Bedienung aller Unterwegshalte. Mit der Realisierung wird bis 2035 gerechnet. Im Herbst 2021 wurde die Deutsche Bahn mit den Leistungsphasen 1+2 HOAI (Grundlagenermittlung und Vorplanung) beauftragt, womit das Projekt in die ordentliche Planung eingetreten ist. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der Lph 1+2 HOAI im Umfang von 42%.

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Schlüsselposition

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

Im Jahr 2022 wurden die wesentlichen Arbeiten an der Betriebsprogrammstudie abgeschlossen. Bahnintern wurde die Verkehrliche Aufgabenstellung (VAST) abgeschlossen und mit der Betrieblichen Aufgabenstellung (BAST) begonnen. Der Zeitplan sieht vor die Lph 2 im Jahr 2025 abzuschließen.

Um parallel zu den Planungsarbeiten der Deutschen Bahn frühzeitig auf die Lösung möglicher Konflikte an Schnittstellen zwischen Straßen- und Schienenverkehr hinzuwirken, beteiligt sich der Landkreis gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt, der Gemeinde Riehen und der Stadt Lörrach an einer planungsbegleitenden Verkehrsmodellierung. Hier sollen Konfliktpunkte ausgemacht und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. Die Vergabe erfolgte im Sommer 2022, der Abschluss des Projekts wird im Jahr 2023 erwartet.

■ **Mobilitätsprozesse im Kandertal**

Die Prozesse im Kandertal gehen zurück auf das Raumkonzept Kandertal. Hieraus wurde die Verkehrsstudie Kandertal entwickelt, worin sowohl ein Schnellbuskonzept für den ÖPNV, als auch eine mögliche Reaktivierung der Kandertalbahn als S-Bahn-Strecke untersucht wurde. Um für die mögliche Reaktivierung der Schienenstrecke eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen wurde die Verkehrsstudie durch die vom Land geförderte Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn vertieft. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung der Wirtschaftlichkeit. Da hierfür der Nutzen-Kosten-Indikator noch nicht nach den im Juli 2022 veröffentlichten neuen Regeln der Standardisierten Bewertung 2016+ berechnet wurden, wird der Prozess fortgesetzt.

Neben den Betrachtungen zum ÖPNV hat das Raumkonzept Kandertal unter der Beteiligung der regionalen Partner Regionalverband Hochrhein-Bodensee, AGGLO Basel und Landkreis Lörrach zu einer handlungsfeldorientierten Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden geführt. Im Bereich der Mobilität ist gemeinsam mit den Gemeinden des Oberrheins, ein Mobilitätsnetzwerk gegründet worden, in welchem wesentliche Schwerpunktthemen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung individuell und gemeinsam mit Hilfe externer Fachunterstützung umgesetzt werden. Zu nennen sind hier exemplarisch Radverkehr, Multimodale Knoten, Car-Sharing sowie Ladeinfrastruktur.

■ **Nachhaltige Mobilität**

Mit der Schaffung der Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität bekennt sich der Landkreis klar zu den klimapolitischen Zielen des Bundes und Landes und ihrer Umsetzung über die Mobilitätsstrategie des Landkreises.

Im Bereich Radverkehr übernimmt die Stabsstelle die planerische Umsetzung der priorisierten Projekte des Radverkehrskonzeptes und engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit. Beispielhaft für das Jahr 2022 zu nennen ist das Stadtradeln oder die Aktion "Pendlerbrezel".

■ **Planung Radschnellverbindung Wiesental**

Die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim) soll auf einer Länge von ca. 17 km die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbinden. Er soll aufgrund seines hohen Ausbaustandards neben dem Freizeitradverkehr insbesondere als Pendleralternative zum motorisierten Individualverkehr dienen. Die Planungsträgerschaft für dieses Projekt hat der Landkreis Lörrach übernommen. Im Jahr 2022 wurde an der Lph 2 HOAI gearbeitet, an deren Ende die Ermittlung einer Vorzugstrasse im Folgejahr steht. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Für die Planungen wird mit einem Finanzierungsaufwand in Höhe von 1,48 Mio. EUR gerechnet. Für weiteres siehe S. 231.

Teilergebnisrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.934,26	0	94.996,07	94.996,07	0	0	94.996,07-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1,00	1,00	0	0	1,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	68.934,26	0	94.997,07	94.997,07	0	0	94.997,07-	0
12	- Personalaufwendungen	3.277,59-	3.150-	3.194,93-	45,06-	0	0	45,06	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.670,62-	90-	37,24-	52,76	0	0	52,76-	0
15	- Abschreibungen	5,16-	5-	5,16-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	1.626,33-	5.000-	3.522,24-	1.477,76	0	0	1.477,76-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	195.729,21-	65.260-	113.676,24-	48.416,20-	0	0	48.416,20	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	231.308,91-	73.505-	120.435,81-	46.930,86-	0	0	46.930,86	0
20	= Ordentliches Ergebnis	162.374,65-	73.505-	25.438,74-	48.066,21	0	0	48.066,21-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	2.613,36-	7.722-	6.084,45-	1.637,55	0	0	1.637,55-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	1.019,84-	1.535-	911,45-	623,71	0	0	623,71-	0
54	- Aufwand für IT	662,04-	643-	541,65-	101,15	0	0	101,15-	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	1.678,91-	3.677-	3.539,86-	137,61	0	0	137,61-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	11.316,45-	2.166-	2.165,76-	0,48	0	0	0,48-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	17.290,60-	15.744-	13.243,17-	2.500,50	0	0	2.500,50-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	179.665,25-	89.249-	38.681,91-	50.566,71	0	0	50.566,71-	0

Teilfinanzrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	89.163,28	0	99.873,62	99.873,62	0	0	99.873,62-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	240.391,99-	73.500-	158.554,97-	85.055,06-	0	0	85.055,06	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	151.228,71-	73.500-	58.681,35-	14.818,56	0	0	14.818,56-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	151.228,71-	73.500-	58.681,35-	14.818,56	0	0	14.818,56-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	151.228,71-	73.500-	58.681,35-	14.818,56	0	0	14.818,56-	0

54.20 Kreisstraßen

Ziele & Kennzahlen

Kathrin Mies, FBL Straßen – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe			
A	S	Mit seinem Radverkehrskonzept verbessert der Landkreis die Infrastruktur und steigert die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort		
B	S	Der Landkreis berät, aktiviert und vernetzt die Städte und Gemeinden bei der Radverkehrsförderung.	Städte und Gemeinden		
C	S	Der Landkreis erhält seine Radverkehrsinfrastruktur in einem bedarfsgerechten, guten baulichen und betrieblichen Zustand.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort		
D	S	Der bauliche Zustand und die Verkehrssicherheit aller Kreisstraßen werden kontinuierlich verbessert.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort		
E	S	Die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung wird durch einen leistungsfähigen Straßenbetriebsdienst sichergestellt.	Bevölkerung im Landkreis, Wirtschaft- und Tourismusstandort		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße			
A 1	S	Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem. den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt.	A 1k1		
B 1	S	Die Kommunen erfahren über die Stelle Radverkehrsbeauftragte/r aktive Unterstützung bei der Radverkehrsförderung.			
C 1	S	Der betriebliche Leistungsstandard an Radwegen wird entsprechend Kreistagsbeschluss umgesetzt.	C 1k1		
C 2	S	Der Landkreis führt nach Bedarf Erhaltungsmaßnahmen an bestehenden Radwegen durch.			
D 1	S	Die vom Kreistag beschlossenen Erhaltungsmaßnahmen im Kreisstraßenprogramm 2021-2025 werden durchgeführt.	D 1k1, D 1k2, D 1k3		
D 2	S	Akute Schäden z.B. durch Erdbeben, Hochwasser, Sturm werden binnen Jahresfrist beseitigt. Hierfür werden - sofern erforderlich - regulär vorgesehene Arbeiten zurückgestellt.			
D 3	S	Planung für das Vorhaben "Teilortsumfahrung Rümmingen" vorantreiben			
E 1	S	Der betriebliche Leistungsstandard an Kreisstraßen wird entsprechend Kreistagsbeschluss umgesetzt.	E 1k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad			
A 1.1	S	Maßnahmen an Kreisstraßen gem. Radverkehrskonzept planen und umsetzen	100 %		
A 1.2	S	Genehmigungsplanung für neue Radwege K6333 (Minseln-Abzweig L 139) und K6336 (Nordschwaben-Wiechs)	20 %		
B 1.1	S	Der Landkreis fördert die Kommunen durch Maßnahmen wie z.B. im Rahmen von „runder Tisch Radverkehr“ oder von Verkehrsschauen. Der Landkreis berät mit der Stelle Radverkehrsbeauftragte/r bei Bedarf.	100 %		
C 1.1	S	Straßenbetriebsdienst an Radwegen nach Standardfestlegung z.B. Grün & Gehölzpflege, Mängel & Schäden beseitigen, Markierungen instandsetzen	85 %		
C 2.1	S	Erhaltungsbedarf an Radwegen erfassen	90 %		
D 1.1	S	Durchführung der Erhaltungsmaßnahmen nach Kreisstraßenprogramm	33 %		
D 1.2	S	Durchführung der Brückeninstandsetzungen nach Kreisstraßenprogramm	0 %		
D 2.1	S	Verstopfte Durchlässe spülen, Entwässerungseinrichtungen wieder in Stand setzen, Sturmholz beseitigen	95 %		
D 2.2	S	Schäden am Straßenkörper instand setzen	95 %		
D 3.1	S	Enge Projektsteuerung (Begleitung, Kontrolle und Steuerung des ext. Planungsbüros).	100 %		
D 3.2	S	Mitwirkung beim Baurechtsverfahren (Planfeststellung)	100 %		
E 1.1	S	Beseitigung von Winterschäden bis 01.08.			
E 1.2	S	Streckenwartung entsprechend Leistungsheft für den Straßenbetriebsdienst	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	S	Anzahl der vom Landkreis umgesetzten Maßnahmen	2	2	Überquerungshilfe K6354 Lucke. Piktogrammkette Binzen
C 1 k1	S	Betriebsdienst an Radwegen nach Leistungsstandard durchführen (ja / nein)	ja	ja	
D 1 k1	S	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE	3	1	Personalbindung für Querungshilfe Lucke
D 1 k2	S	Erneuerte Fahrbahndecke (in km)	6.6	3,4	siehe Begründung oben
D 1 k3	S	Anzahl Maßnahmen an Bauwerken	2	0	
E 1 k1	S	Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %)	80	80	
GESAMTBETRACHTUNG					

Unter anderem auf Grund von Personalbindung für die Überquerungshilfe Lucke konnte nur eine von drei geplanten Maßnahmen nach dem Kreisstraßenprogramm umgesetzt werden. Für das Radverkehrskonzept konnten alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden (Überquerungshilfe Lucke und Piktogrammkette Binzen). Zusätzlich wurde noch die Deckensanierung des Radwegs Steinen-Weitenau durchgeführt. Der Planfeststellungsantrag für die Teilortsumfahrung Rümmingen wurde zurückgenommen. Die bisherigen Planungskosten wurden ordentlich abgeschrieben. Die planmäßigen Erhaltungsmaßnahmen 2022 befinden sich im Budgetrahmen. Mehraufwendungen durch Abgang Planungskosten TOU Rümmingen (777.000 EUR in 2022 von insgesamt 829.000 EUR)

Teilergebnisrechnung

Kreisstraßen 54.20

Kathrin Mies, FBL Straßen – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.134.740,00	2.113.100	2.116.818,00	3.718,00	0	0	3.718,00-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	261.958,44	256.072	239.894,59	16.176,93-	0	0	16.176,93	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.152,60	4.800	675,70	4.124,30-	0	0	4.124,30	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.250,84	31.052	39.704,87	8.652,43	0	0	8.652,43-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.470,10	311.704	148.934,68	162.769,04-	0	0	162.769,04	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.417,37	0	3.542,76	3.542,76	0	0	3.542,76-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.696.989,35	2.716.728	2.549.570,60	167.157,08-	0	0	167.157,08	0
12	- Personalaufwendungen	1.170.425,71-	1.210.256-	1.341.346,95-	131.090,62-	0	0	131.090,62	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.185.184,66-	1.992.317-	1.873.047,39-	119.269,17	0	0	119.269,17-	11.100,00-
15	- Abschreibungen	519.695,00-	543.928-	512.449,67-	31.478,01	0	0	31.478,01-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.544,21-	385.813-	987.521,82-	601.709,22-	777.703,19-	0	175.993,97-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	3.983.849,58-	4.132.313-	4.714.365,83-	582.052,66-	777.703,19-	0	195.650,53-	11.100,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	1.286.860,23-	1.415.585-	2.164.795,23-	749.209,74-	777.703,19-	0	28.493,45-	11.100,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	11.514,00	10.302	3.272,40	7.029,60-	0	0	7.029,60	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	126.618,95-	180.413-	167.792,97-	12.619,78	0	0	12.619,78-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	21.948,68-	32.916-	19.352,24-	13.564,22	0	0	13.564,22-	0
54	- Aufwand für IT	37.674,15-	37.271-	34.937,24-	2.333,55	0	0	2.333,55-	0
55	- Aufwand für Steuerungs-/unterstützung	79.172,75-	97.867-	94.205,19-	3.662,27	0	0	3.662,27-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	113.589,24-	97.764-	103.510,15-	5.746,39-	0	0	5.746,39	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	367.489,77-	435.929-	416.525,39-	19.403,83	0	0	19.403,83-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.654.350,00-	1.851.515-	2.581.320,62-	729.805,91-	777.703,19-	0	47.897,28-	11.100,00-

Teilfinanzrechnung

Kreisstraßen 54.20

Kathrin Mies, FBL Straßen – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.434.371,15	2.460.656	2.304.583,46	156.072,70-	0	0	156.072,70	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.418.215,32-	3.588.386-	3.265.449,18-	322.936,67	0	0	322.936,67-	11.100,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	983.844,17-	1.127.730-	960.865,72-	166.863,97	0	0	166.863,97-	11.100,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	96.678,00	352.000	213.458,00	138.542,00-	0	0	138.542,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	61.552,18	5.000	151.304,64	146.304,64	0	0	146.304,64-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	158.230,18	357.000	364.762,64	7.762,64	0	0	7.762,64-	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	561.474,31-	370.000-	327.640,48-	42.359,52	48.653,75	140.000,00-	133.705,77-	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	620.740,26-	397.400-	467.453,75-	70.053,75-	48.653,75-	132.400,00-	111.000,00-	111.000,00-
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.182.214,57-	767.400-	795.094,23-	27.694,23-	0	272.400,00-	244.705,77-	111.000,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.023.984,39-	410.400-	430.331,59-	19.931,59-	0	272.400,00-	252.468,41-	111.000,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	2.007.828,56-	1.538.130-	1.391.197,31-	146.932,38	0	272.400,00-	419.332,38-	122.100,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	2.007.828,56-	1.538.130-	1.391.197,31-	146.932,38	0	272.400,00-	419.332,38-	122.100,00-

56.10 Umweltschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe	
A	S	Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990; die Verwaltung des Landkreises ist bis 2030 weitgehend klimaneutral.	Bürger*innen des Landkreises (auch Flora und Fauna)
B	S	Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.	Bürger*innen des Landkreises
C	S	Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.	Industrie und Gewerbe
D	S	Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.	Potentielle EE-Anlagenbetreiber
E	S	Die Schonung der natürlichen Ressourcen in allen Handlungsfeldern ist sichergestellt.	Bürger*innen des Landkreises
F	S	Strategien zur Klimaanpassung liegen in allen Handlungsfeldern vor.	Bürger*innen des Landkreises
G	S	Im Landkreis bestehen keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimierung der Schadstoff- und Lärmemissionen ist sichergestellt.	Bürger*innen, Industrie- und Gewerbebetriebe Städte, Gemeinden

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße	
A 1	S	Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept	A 1k1
B 1	S	Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses	B 1k1, B 1k2
B 2	S	Trägerschaft und Unterstützung der EA	B 2k1, B 2k2
B 3	S	Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein	
C 1	S	Unterstützung / Beratung der Betriebe	C 1k1
D 1	S	Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen	D 1k1
E 1	S	vgl. Leistungsziele A - E	
F 1	S	Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL)	F 1k1
G 1	S	Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln.	G 1k1
G 2	S	Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten.	
G 3	S	Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen.	G 3k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad	
A 1.1	S	Maßnahmen entsprechend KT-Beschluss vom 21.12.2018 (PV-Ausbau auf Liegenschaften, auf Dächern, Freiflächen, PV-Börse)	80 %
B 2.1	S	Betriebskostenzuschuss leisten	ja
B 2.2	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen	ja
B 3.1	S	Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten	ja
C 1.1	S	Kooperation mit EA und WSW	ja
D 1.1	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern	100 %
E 1.1	S	vgl. A 1.1 bis E 1.1	100 %
F 1.1	S	ERoL durchführen	100 %
G 1.1	S	Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen	100 %
G 2.1	S	Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen	100 %
G 3.1	S	Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen.	60 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	S	Zahl umgesetzter / laufender Maßnahmen	5	5	
B 1 k1	S	Zahl umgesetzter Maßnahmen	5	5	
B 1 k2	S	Gold-Zertifizierung in 2022 erreicht (j/n)	ja	nein	
B 2 k1	S	Anzahl Beratungen	10	400	
B 2 k2	S	Anzahl Projekte	10	20	
C 1 k1	S	Unterstützung / Beratung der Betriebe	5	0	übernommen von Energieagentur
D 1 k1	S	Zahl Beratungen	10	10	
F 1 k1	S	Gemeindscharfe Handlungsempfehlungen liegen vor (j/n)	ja	ja	
G 1 k1	S	Anzahl Altlastenuntersuchungen/ -sanierung	2	1	ausführliche Untersuchung
G 3 k1	S	Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. P.G 56.20 Arbeitsschutz)	100	10	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Ziele in der Produktgruppe 56.10 konnten erreicht werden. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel waren im Wesentlichen auskömmlich. Das Defizit von 138.000 EUR ergibt sich aus den im Jahr 2021 nicht wie geplant abgeschöpften Mitteln für das Projekt Interkommunale Wärmeplanung (150.000 EUR), die überplanmäßigen Ausgaben für das Klimaschutz-Reporting (20.000 EUR), Vergleich Vorlage 054/2022 bzw. 325/2022 und die außerplan durchgeführte Klimaschutzkonferenz (15.000 EUR, gegenfinanziert durch Klimaschutzpreisgeld iHv 25.000 EUR).

Teilergebnisrechnung

Umweltschutz **56.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	22.802,82	108.000	183.585,90	75.585,90	0	0	75.585,90-	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	55.080,50	155.000	0	155.000,00-	0	0	155.000,00	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	406.842,85	267.687	220.692,64	46.994,40-	0	0	46.994,40	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	646,00	0	26,13	26,13	0	0	26,13-	0
11	= Ordentliche Erträge	485.372,17	530.687	404.304,67	126.382,37-	0	0	126.382,37	0
12	- Personalaufwendungen	901.902,43-	968.060-	818.876,45-	149.183,76	0	0	149.183,76-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	286.407,15-	419.211-	565.318,30-	146.107,38-	0	105.900,00-	40.207,38	0
15	- Abschreibungen	576,08-	14-	346,67-	332,87-	0	0	332,87	0
17	- Transferaufwendungen	40.000,00-	40.000-	35.000,00-	5.000,00	0	0	5.000,00-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.974,69-	23.418-	46.868,84-	23.450,48-	0	0	23.450,48	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	1.255.860,35-	1.450.703-	1.466.410,26-	15.706,97-	0	105.900,00-	90.193,03-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	770.488,18-	920.016-	1.062.105,59-	142.089,34-	0	105.900,00-	36.189,34	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	13.315,71	16.343	1.197,86	15.145,02-	0	0	15.145,02	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	1.382,30-	404-	1.502,50-	1.098,58-	0	0	1.098,58	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	97.351,35-	126.784-	113.930,32-	12.853,64	0	0	12.853,64-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	96.539,86-	154.698-	90.377,22-	64.321,05	0	0	64.321,05-	0
54	- Aufwand für IT	67.357,74-	70.016-	63.990,74-	6.025,30	0	0	6.025,30-	0
55	- Aufwand für Steuerungs-/unterstützung	66.756,24-	67.602-	65.072,72-	2.529,54	0	0	2.529,54-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	219.444,45-	240.444-	240.426,78-	17,46	0	0	17,46-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	535.516,23-	643.606-	574.102,42-	69.503,39	0	0	69.503,39-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.306.004,41-	1.563.622-	1.636.208,01-	72.585,95-	0	105.900,00-	33.314,05-	0

Teilfinanzrechnung

Umwelt **56.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	431.662,70	530.687	398.884,06	131.802,98-	0	0	131.802,98	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.180.592,18-	1.450.689-	1.388.815,48-	61.874,01	0	105.900,00-	167.774,01-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	748.929,48-	920.002-	989.931,42-	69.928,97-	0	105.900,00-	35.971,03-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	748.929,48-	920.002-	989.931,42-	69.928,97-	0	105.900,00-	35.971,03-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	748.929,48-	920.002-	989.931,42-	69.928,97-	0	105.900,00-	35.971,03-	0

56.10.10 Energie und Klimaschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
<p>Weiterführung der eea-Aktivitäten (geplante Re- bzw. Gold-Zertifizierung in 2022)</p> <p>Weiterführung der Unterstützung der Energie Agentur</p> <p>Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen (Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse)</p> <p>Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA)</p> <p>Umsetzung Maßnahmen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept; insbs. Maßnahmen der PV-Initiative ("365-Dächer-Programm")</p> <p>Weiterführung des Projekts "interkommunale Wärmeplanung"</p>	
Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
<p>Re- bzw. Gold-Zertifizierung in 2022 ja/nein</p> <p>EA kann ihre Aufgabe erfüllen Zahl neuer Anlagen</p> <p>Zahl der Beratungen</p> <p>Zahl umgesetzter / sich in Umsetzung befindlicher Maßnahmen Arbeitspakete laut Projekt erledigt</p>	<p>50 %, Re-Zertifizierung erreicht, Gold-Zertifizierung für 2023 angestrebt</p> <p>100 %</p> <p>Insgesamt: 1240</p> <p>PV-Anlagen: 1233</p> <p>Erdwärmesonden: 3</p> <p>Grundwasserwärmepumpen: 3</p> <p>400, durchgeführt durch Energieagentur Südwest</p> <p>50</p> <p>1</p>

Schlüsselposition

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Die Schlüsselposition ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis und wurde deshalb als strategischer Schwerpunkt definiert. In Anlehnung an die verschärften Klimaschutzziele von Bund und Land hat auch der Landkreis seine Ziele neu formuliert: „Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990.“ Neu hinzugekommen ist auch das Ziel, die Verwaltung bis 2030 weitgehend klimaneutral zu gestalten. Dazu wurde bei der L-Bank ein Förderantrag „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ gestellt und zu Anfang 2023 in der Stabsstelle Klimaschutz eingerichtet.

Die Umsetzung der Ziele gelingt maßgeblich mit Hilfe des **European Energy Award (eea)**, in dessen „**Energiepolitischem Arbeitsprogramm (EPAP)**“ alle umzusetzenden Maßnahmen festgeschrieben sind. Anfang 2016 wurde der Landkreis erstmals mit dem eea in „Silber“ zertifiziert, Ende 2018 gelang die Re-Zertifizierung, ebenfalls in „Silber“. Die Gold-Zertifizierung ist für das Jahr 2023 angestrebt. Seit der Erstzertifizierung wurden weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, sodass Ende 2022 das Ergebnis mit knapp **71,2%** gegenüber **68,4%** (internes Audit) im Vorjahr ausgefallen ist. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die jeweiligen Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen.

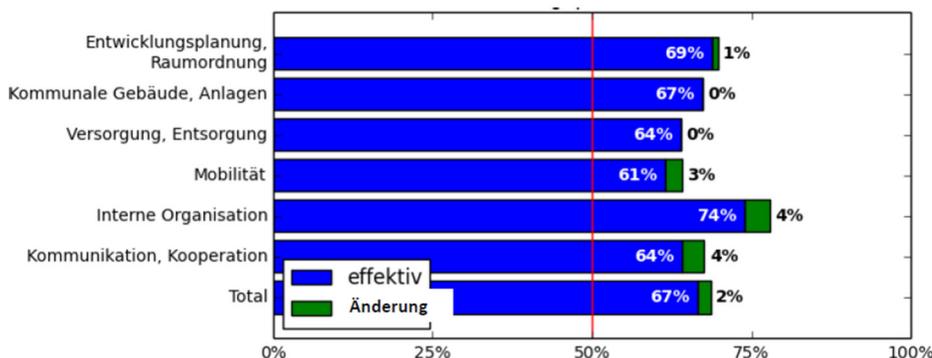


Abb. 1: Stand eea 2021: Ergebnis internes Audit

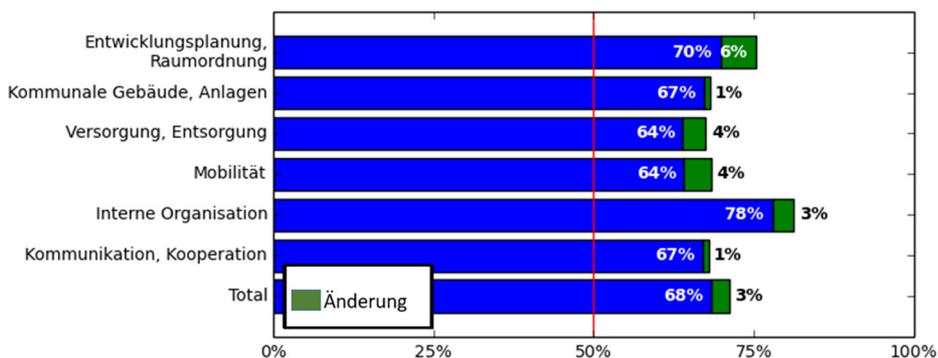


Abb. 2: Stand eea 2022: Ergebnis internes Audit – grün markiert: Punktezuwachs seit 2021

Wesentliche Fortschritte konnten im Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ (u.a. Wärmewendestrategie, Stelle „Kontrollen energetische Vorgaben“ bei FB Baurecht), „Versorgung, Entsorgung“ (u.a. Fortschritte im Bereich Bio-Abfallentsorgung) und „Mobilität“ (z.B. Umsetzung Lärmaktionsplan, komm. Fahrzeuge) erreicht werden.

Im Dezember 2023 findet das externe Audit mit dem eea-Berater der Bundesgeschäftsstelle statt. Ob der Gold-Status erreicht werden kann, ist frühestens im Herbst mit dem Sachstandsbericht der Energieagentur abzusehen.

56.10.10 Energie und Klimaschutz **Schlüsselposition**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Weitere Beispiele hinsichtlich der Klimaschutzarbeit:

- Die **Energieagentur (EA)** befindet sich u.a. in der Trägerschaft des Landkreises und wurde von diesem in ihrer Tätigkeit unterstützt. In diesem Rahmen erfolgte auch die Beratung und Information der privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereiche zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart, effizienter genutzt und Erneuerbare Energien ausgebaut werden können.
- Durch die Beratung potentieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche und Eignungsprüfung konnte auch 2022 eine Erhöhung der Zahl der oberflächennahen Geothermieanlagen erreicht werden. Die Zahlen der anderen **EE-Anlagen** (Windkraft, Wasserkraft, Biogas) blieb dagegen konstant.
- Ein weiterer wichtiger Baustein für die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Lörrach ist die weitere Umsetzung von Maßnahmen des **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK)**.

Im Herbst 2019 wurden aus dem IEKK die Maßnahmen im Zusammenhang mit Steigerung der Stromgewinnung aus Photovoltaik („**PV-Initiative**“) vorangetrieben. Für den Wettbewerb „365-Dächer“ konnten 17 Kommunen, die 2/3 der Landkreisbevölkerung repräsentieren, gewonnen werden. Dabei wurden nicht nur Privat- sondern



auch Dächer von Gewerbe-/Industriebetrieben und Freiflächen erschlossen. Ende 2021 wurde diejenige Kommune ausgezeichnet, die nach Ablauf von 18 Monaten den größten Zubau an PV erreicht hatte. Die Initiative wird durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine Marketingkampagne begleitet. Hierzu gehören die im Jahr 2022 in einigen Kommunen durchgeführten Informationsveranstaltungen für interessierte Bürger*innen. Durch den Umstieg auf ein digitales Format konnten deutlich mehr Teilnehmer*innen erreicht werden. Zudem wurden Informationen über die Homepage sowie die Social-Media-Kanäle verbreitet. Weiterhin werden stetig Solar-Checks über die Energieagentur Südwest vorgenommen. Hierdurch können sich Bürger*innen über PV informieren und ihre Dachflächen-Eignung für entsprechende Anlagen prüfen lassen. Neben den fachlichen Beiträgen in Informationsveranstaltungen leistete der Landkreis auch einen finanziellen Beitrag an den Kosten der Solar-Checks.

- Im Herbst 2022 konnte auch das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Modellprojekt „**Unternehmensunabhängige, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach**“ (**UIWP-LÖ**) fertiggestellt werden.



Das Jahr 2022 war in Erster Linie von der Entwicklung eines Szenarios für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 geprägt. Das „Zielfoto 2040“ und das Szenario sind die Grundlagen für die „Wärmewendestrategie“ des Landkreises, die im Sommer 2022 gemeinsam mit den Städten und Gemeinden beschlossen wurde.

Teilergebnisrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässiger Mehraufw. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	373.842,31	265.209	215.404,73	49.803,79-	0	0	49.803,79	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	646,00	0	5,96	5,96	0	0	5,96-	0
11	= Ordentliche Erträge	374.488,31	265.209	215.410,69	49.797,83-	0	0	49.797,83	0
12	- Personalaufwendungen	200.419,03-	238.443-	208.075,11-	30.367,75	0	0	30.367,75-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.811,74-	250.156-	429.978,53-	179.822,81-	0	105.900,00-	73.922,81	0
15	- Abschreibungen	6,96-	7-	6,96-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	40.000,00-	40.000-	35.000,00-	5.000,00	0	0	5.000,00-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.811,92-	17.650-	11.793,84-	5.856,28	0	0	5.856,28-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	518.049,65-	546.256-	684.854,44-	138.598,90-	0	105.900,00-	32.698,90	0
20	= Ordentliches Ergebnis	143.561,34-	281.047-	469.443,75-	188.396,73-	0	105.900,00-	82.496,73	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	21.539,25-	24.578-	24.009,00-	568,64	0	0	568,64-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	21.327,43-	31.749-	18.546,25-	13.202,33	0	0	13.202,33-	0
54	- Aufwand für IT	14.841,48-	14.317-	13.048,29-	1.268,85	0	0	1.268,85-	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	14.192,36-	13.325-	12.826,64-	498,63	0	0	498,63-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	37.112,03-	28.498-	28.495,29-	3,15	0	0	3,15-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	109.012,55-	112.467-	96.925,47-	15.541,60	0	0	15.541,60-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	252.573,89-	393.514-	566.369,22-	172.855,13-	0	105.900,00-	66.955,13	0

Teilfinanzrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2021	PLAN 2022	IST 2022	Vergleich PLAN / IST 2022	Zulässige Mehrausz. 2022	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2022	übertragene Ermächt. nach 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	373.842,31	265.209	215.404,73	49.803,79-	0	0	49.803,79	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	501.298,39-	546.249-	708.396,51-	162.147,81-	0	105.900,00-	56.247,81	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	127.456,08-	281.040-	492.991,78-	211.951,60-	0	105.900,00-	106.051,60	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	127.456,08-	281.040-	492.991,78-	211.951,60-	0	105.900,00-	106.051,60	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	127.456,08-	281.040-	492.991,78-	211.951,60-	0	105.900,00-	106.051,60	0